



Stadt
Braunlage



Stadt
Seesen



Stadt
Langelsheim



Berg- und
Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld



Neue Projekte trotz Corona

Am 18. März war die erste LAG-Sitzung in 2020 geplant. Die Vor-Ort-Sitzung musste aufgrund der Covid-19-Situation abgesagt werden. Doch das hat die LAG nicht davon abgehalten, acht neue Projekte zu beschließen. Mit Hilfe einer digitalen Lösung wurden der LAG die Projektpräsentationen zur Verfügung gestellt. So hatten die Projektträger*innen auch ohne persönlich zu erscheinen, die Möglichkeit ihre Projekte zum Beschluss vorzulegen. Mit Erfolg! Alle eingereichten Projekte wurden im Umlaufverfahren einstimmig positiv beschlossen und können nun beim ArL beantragt werden. Insgesamt wurden 324.800 Euro LEADER-Mittel durch die neuen Beschlüsse gebunden.

Mit dem E-Bike durch den Westharz

Die LEADER-Region Westharz ist Teil des länderübergreifenden und transnationalen Kooperationsprojektes „E-Bike-Paradies Harz - Braunschweiger Land – Ostfalen“. Ziel ist die gemeinsame Vermarktung als E-Bike Paradies, um die Regionen im Harz und im nördlichen Harzvorland noch besser als bisher touristisch aufzuwerten. Gerade angesichts des Klimawandels ist es wichtig Angebote abseits des Wintersports zu schaffen.

Um die Entwicklung zum E-Bike Paradies zu unterstützen, haben sich drei Westharz-Kommunen und ihre Touristeninfos bzw. Tourismusgesellschaften und Fremdenverkehrsvereine zusammengeschlossen und ein gemeinsames Projekt entwickelt.

An mehreren Touristeninfos sollen E-Bikes bereitgestellt werden. Künftig können geführte und ungeführte E-Bike-Touren angeboten werden, die auch die geplanten Genussrouten des E-Bike Paradieses aufgreifen. Das Angebot steht sowohl Gästen als auch Einheimischen zur Verfügung.

Die meisten Touristeninfos haben bereits einen Fahrradverleih, jedoch bislang ohne E-Bikes, da diese vergleichsweise teuer in der Anschaffung sind.



oben: Touristinfo in St. Andreasberg
(Foto: Stadt Braunlage)
unten: Touristinfo in Lautenthal
(Foto: A. Diebow)

Die Beantragung erfolgt in vier Einzelprojekten durch unterschiedliche Projektträger. So wird die Verantwortung auf die

Projektpartner*innen verteilt und die laufende Wartung an den vier Verleihorten besser gewährleistet. Insgesamt werden 30 E-Bikes angeschafft. Dafür stehen 72.000 € aus dem LEADER-Budget zur Verfügung.

Damit wird der Grundstein für ein interkommunales E-Bike-Netzwerk gelegt. E-Bikes sind vielseitig einsetzbar, von vielen nutzbar und klimaschonend.

In Zukunft sollen weitere Anreize und eine gute Infrastruktur geschaffen werden, um die Lust zu wecken, öfter auf das Auto zu verzichten und mehr Fahrten mit dem E-Bike zu erledigen. Denkbar wären z.B. E-Bike-Schnellwege zwischen den Harzer Orten im Oberharz.



Stadt
Braunlage



Stadt
Seesen



Stadt
Langelsheim



Berg- und
Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld



Infobrief 9 - April 2020

Neue zukunftsfähige Konzepte und Angebote

Vier weitere neue Projekte können sich über die Zustimmung der LAG freuen. Außerdem wurde ein altes Projekt wieder vorgelegt und positiv beschlossen. Allen liegt der Gedanke zugrunde, wie Tourismus, Landschaftserleben und historisches Erbe nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet werden können.

Zukunftskonzept für Lautenthals Glück

Das Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“ ist seit vielen Jahren ein beliebtes touristisches Ziel mit knapp 18.000 Besuchern im Jahr 2019. Das Bergbaumu-

mit mehreren, teils sehr großen Gebäuden bebaut. Leider befindet sich die Bausubstanz in einem schlechten Zustand. An allen Ecken und Kanten gibt es kleineren und vor allem größeren Handlungsbedarf. Da ist es

Nutzung und Modernisierung herausarbeiten. Dazu soll eine Schadenserfassung erfolgen und Potentiale ermittelt werden, um Kosten abschätzen zu können und eine Art Fahrplan für die Zukunft zu erstellen.



Mit der Grubenbahn geht es untertage
(Foto: Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“)



Außenansicht Schmiedehalle und links der Eingang zum Bahnhof
(Foto: Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“)



Die Rekonstruktion der Erzschiffahrt im Bergbaumuseum nutzt einen historischen Wasserlösungsstollen (Foto: Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“)

seum ist ein Alleinstellungsmerkmal und lokale Besonderheit von touristischer Bedeutung für Lautenthal. Das Gelände umfasst ca. 45.000 m² und ist

schwer einen sinnvollen Anfang zu finden. Alles scheint nur ein Tropfen auf den heißen Stein zu sein. Daher soll nun ein Zukunftskonzept die nachhaltige

So wäre es denkbar ein zentrales Museumsgebäude zu schaffen und andere Gebäude abzureißen. Auch museumsdidaktische Veränderungen sollen Teil des Zukunftskonzeptes sein. Dafür stehen der gemeinnützigen GmbH Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“ 50.400 € LEADER-Mittel zur Verfügung. An der öffentlichen Kofinanzierung beteiligen sich die Stadt Langelsheim und der Landkreis Goslar. Denn beide sind von der Bedeutung und Einmaligkeit des Bergbaumuseums überzeugt.

Trekking-Camps im Harz

Als nördlichstes Mittelgebirge ist der Harz eine der beliebtesten Wanderregionen in Deutschland. Nach dem Vorbild vergleichbarer Regionen in Deutschland, wie z.B. dem





Stadt
Braunlage



Stadt
Seesen



Stadt
Langelsheim



Berg- und
Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld



LEADER-Region
Westharz

Infobrief 9 - April 2020

Pfälzerwald, soll als Leuchtturmprojekt ein Trekking-Camp im Naturpark Harz geschaffen werden, auf dem Wanderer und waldpädagogische Gruppen in kleinen Holzunterständen und sehr reduziert übernachten können. Das Camp soll abseits von Ortschaften und Straßen in der Nähe des Waldpädagogikzentrums Harz liegen und nur zu Fuß erreichbar sein. Es wird Platz für max. sechs Lagerplätze bieten. Die Infrastruktur des Camps beschränkt sich auf minimalistische Unterstände aus Holz, eine Feuerstelle und ein einfaches Klohäuschen mit Komposttoilette.



Beispiel für Unterstände aus Dänemark
(Foto: R. Krüger)

Das erste Trekking-Camp im Harz liegt am Jägerstieg, ein ca. 20 km langer alter Wanderweg, der an bestehende Weitwanderwege anknüpft. Der Wanderweg liegt abseits der ausgetretenen Pfade und ist durch schöne Aussichtspunkte sowie strukturreiche Landschaft gekennzeichnet.

Das Camp bietet die Möglichkeit den Synergieeffekt zwischen Wandertourismus und Waldbildung zu fördern. Im Rahmen geführter Übernachtungen wird es dem Wald- und Klimabildungszweck dienen, aber auch für Wanderer eine naturnahe, kostengünstige, einfache und nachhaltige Übernachtungsmöglichkeit bieten. Somit werden

gleichzeitig ein Waldbildungspunkt sowie ein neues alternatives Outdoor-Erlebnis geschaffen. Auch kann mit Trekking-Camps dem Wildcampen entgegengewirkt werden, welches in den letzten Jahren zugenommen hat und aus Naturschutzsicht sehr kritisch zu beurteilen ist. Projektträger sind die Niedersächsische Landesforsten, Forstamt Clausthal. Für die Planung und Gestaltung des Trekking-Camps stehen 42.400 € aus dem LEADER-Budget zur Verfügung.

3D-Bogenparcours

Für eine nachhaltige touristische Entwicklung müssen aufgrund des Klimawandels zukunftsfähige, schneeunabhängige Konzepte entwickelt werden. Daher soll mit dem 3D-Bogenparcours ein generationsübergreifendes Ganzjahresangebot geschaffen werden. Das 3D-Bogenschießen erfolgt nicht auf eine flache Scheibe, sondern auf dreidimensionale Ziele im Wald inmitten der Natur. Durch das natürliche Gelände wird es zu einem abwechslungsreichen Erlebnis, sowohl für einzelne Schützen als auch Familien und Gruppen.

Der Rundkurs mit 25 Stationen wird eine feste Laufrichtung haben und sich so unauffällig wie möglich in die Umgebung einfügen. Die Schussentfernungen liegen zwischen 8 und 25 Meter.

Um die Sicherheit aller Waldbesucher zu gewährleisten, werden alle Ziele mit ausreichend Sicherheitsabstand zu Wanderwegen aufgestellt. Außerdem werden natürliche Mulden und Wälle im Gelände genutzt, um Pfeile aufzufangen oder es werden extra Pfeilfänge installiert.

Antragsteller ist die Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH. Es stehen 40.000 € LEADER-Mittel zur Verfügung.

Altenauer Herzkreislauf

Der touristische Wettbewerb ist heutzutage hart umkämpft. Wer sich behaupten möchte, muss kreative, visionäre und innovative Ansätze entwickeln, auch im Kleinen. Der Erlebnis-Wanderweg „Altenauer Herzkreislauf“ wird im Oberharz das erste Projekt sein, welches den Trend des Edutainments aufgreift. Wissensvermittlung, Unterhaltung und Wandern sollen im Mittelpunkt stehen und modern aufbereitet werden. Der Weg rund um den heilklimatischen Kurort Altenau soll generationsübergreifend und in Teilen barrierefrei sein.

Auf ca. 12 Kilometern bringt er Unterhaltung, Kinder- und Erwachsenenbildung, Bewegung und einmalige Naturerlebnisse zusammen und schafft gleichzeitig ein Bewusstsein für die Herzgesundheit. Neben dem medizinischen Aspekt spielt der romantisch, emotionale Aspekt und das Zusammenspiel von Herz und Seele eine Rolle. Es sollen ca. 15 spielerische und informative Stationen entstehen. Mögliche Themen sind der Aufbau des menschlichen Herzens und des Blutkreislaufes, eine Pulsstation, die Entwicklung des menschlichen Herzens, die herzgesunde Ernährung und Bewegung, das Herz in Mythologie, Geschichte und Kultur sowie der Zusammenhang von Herz und Seele.

Der bewusste Umgang mit der eigenen Gesundheit wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Insbesondere die Bevölkerung in urbanen Räumen sucht nach





Stadt
Braunlage



Stadt
Seesen



Stadt
Langelsheim



Berg- und
Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld



Infobrief 9 - April 2020

Erholung in der Natur. Daraus ergeben sich Chancen für ländliche Destinationen.

Antragsteller ist ebenfalls die Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH. Es stehen

100.000 € aus dem LEADER-Budget zur Verfügung.

Termine und Ankündigungen

Nächster Stichtag zur Einreichung von Projekten am 31. Mai 2020

Sie haben eine Projektidee, die zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Westharz beiträgt? Dann nutzen Sie die Chance auf eine LEADER-Förderung und reichen Sie den Projektsteckbrief noch bis zum 31. Mai 2020 beim Regionalmanagement ein. Da die Projektmittel nun zum Ende der Förderperiode knapper werden, sind vor allem kleinere Projekte gefragt. Alle Informationen sowie die Projektsteckbriefvorlage finden Sie unter www.rem-westharz.de.

Nächste LAG-Sitzung am 24. Juni 2020

Sind die Projekte gut durchdacht und ausgearbeitet, können sie am 24. Juni in der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) vorgestellt und bestenfalls beschlossen werden. Ob die Sitzung wie geplant stattfinden kann oder aufgrund der Covid-19-Situation wieder die digitale Lösung genutzt werden muss, wird sich zeigen. Wir hoffen das Beste!

Eine weitere LAG-Sitzung ist am 11. November 2020 geplant. Der Stichtag zur Projekteinreichung ist hier der 30. September 2020.

Impressum

Texte und Abbildungen (soweit nicht anders gekennzeichnet):

mensch und region, Carolin Blaumann,
E-Mail: blaumann@mensch-und-region.de, Tel.: 0511-44 44 54

Regionalmanagement:

mensch und region
Böhm, Kleine-Limberg GbR
Lindener Marktplatz 9
30449 Hannover

Planungsbüro ALAND
Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie
Gerberstraße 4
30169 Hannover

Tel.: 0511-44 44 54

Fax: 0511-44 44 59

E-Mail: blaumann@mensch-und-region.de

Web: www.rem-westharz.de

